

Niederschrift
über die 5. öffentliche Sitzung
des Ortsbeirates Rothenditmold
Dienstag, 1. September 2026, 19 Uhr,
Anne-Frank-Haus, Marburger Straße 41, Kassel.

Anwesende: siehe Anwesenheitsliste



Tagesordnung:

1. Benennung einer Straße in „Margot-Friedländer-Weg“
2. Stand Einladung eines Vertreters von KNDS zur Ortsbeiratssitzung
1. Stellungnahme des Ortsbeirats zur Entwicklung des Henschel-Areals
2. E-Roller im Stadtteil
3. Dispositionsmittel
4. Mitteilungen

Der Ortsvorsteher eröffnet die Sitzung um 19 Uhr und stellt fest, dass fristgerecht geladen wurde und dass der Ortsbeirat beschlussfähig ist. Vor Eintritt in die Tagesordnung findet eine Bürgerfragestunde statt.

1. Benennung einer Straße in „Margot-Friedländer-Weg“

Mit der Benennung soll das Wirken von Margot Friedländer als wichtige Zeitzeugin des Holocaust geehrt werden. Zudem soll die Auffindbarkeit des Anne-Frank-Hauses und der Kita Rothenditmold durch die Benennung des Weges verbessert werden. Das Straßenschild wird mit folgenden Informationen versehen:

„Margot Friedländer, 1921 – 2025

Überlebende des Holocaust

Wirkte als Zeugin für Toleranz, Menschlichkeit und Antisemitismus“

Der Ortsbeirat wünscht eine rasche Umsetzung des Benennungswegs und schlägt nach Ablauf der einmonatigen Einspruchsfrist nach der Veröffentlichung des Beschlusses einen Festakt für die Einweihung der Beschilderung am Freitag, 30. Oktober, um 16 Uhr zusammen mit Kindern und Jugendlichen der Kita Rothenditmold und des Anne-Frank-Hauses vor. Die Verantwortung für die Vorbereitung übernimmt der Ortsbeirat Rothenditmold und lädt dazu auch den Magistrat der Stadt Kassel und weitere Personen ein. Erste Vorschläge für die Gestaltung für den Festakt werden eingebracht und sollen noch weiter konkretisiert werden.

Beschluss:

Der Zufahrtsweg von der Marburger Straße zum Anne-Frank-Haus erhält den Namen Margot-Friedländer-Weg gemäß beigefügtem Lageplan.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, keine Enthaltung.

2. Stand Einladung eines Vertreters von KNDS zur Ortsbeiratssitzung

Der Ortsvorsteher berichtet, dass sich die Hartnäckigkeit des Ortsbeirats insofern ausgezahlt hat, als mittlerweile ein Kontakt zu KNDS besteht und ein Vertreter des Unternehmens nachgefragt hat, was genau der Ortsbeirat erwartet. Dies konnte mit den Themen neues Verkehrsaufkommen, Nutzung einer Kantine auch für die Allgemeinheit, Mietpreisentwicklung bei sehr unterschiedlichen Nutzern, Öffnung des Henschelgeländes zum Stadtteil, Rolle der ehemaligen Bahntrasse sowie die Sorge um die Ausweitung der Rüstungsproduktion beantwortet werden. Es wurde eine Einladung für die Sitzung am 20. Oktober ausgesprochen.

3. Stellungnahme des Ortsbeirats zur Entwicklung des Henschel-Areals

Beschluss:

Hintergrund für die erneute Stellungnahme des Ortsbeirates Rothenditmold zur Entwicklung des Henschel-Areals ist die im Montagsinterview der HNA am 20. Juli 2026 mit Dr. Vogel, Entwicklungsbüro Dr. Vogel GmbH für das Henschel-Areal, falsch dargestellte Beschlusslage des Ortsbeirates Rothenditmold und der Umgang mit der ersten Stellungnahme des Ortsbeirates Rothenditmold zum Bebauungsplan V/20 „Henschel-Areal“ bei der Stadtverordnetenversammlung am 24. August 2026.

So hat sich der Ortsbeirat Rothenditmold ausdrücklich für eine Entwicklung des Henschel-Areals ausgesprochen, aber eben konkret diesen Bebauungsplan abgelehnt. Der Bebauungsplan birgt das Risiko, mit einem allein auf die Produktionsverhältnisse zugeschnittenen Verkehrskonzept, die vor knapp 30 Jahren begonnene Humanisierung und Integration des Henschel-Areals in die Stadtentwicklung durch kulturelle, museale Nutzung und Angebote für die Jugend im Kontext des Wandels der Nachbarschaft vom Gewerbegebiet zum Wohnen und zu sozialer Infrastruktur, zu zerstören. Der Bebauungsplan ist ein Rückfall in alte Zeiten.

Der Ortsbeirat Rothenditmold hat sich mit Blick auf den bereits stark bestehenden Bestand im Stadtteil an Rüstungsproduktion gegen eine weitere Ausweitung der Rüstungsindustrie ausgesprochen. Nun kann man sagen, dass ein Parkhaus, ein Bürogebäude, eine Kantine für sich genommen keine Rüstungsindustrie sind, im Kontext der Freimachung von Flächen für Rüstungsproduktion, die ohne Berufsverkehr, Verwaltung und Verköstigung nicht auskommt, ist es dies aber schon.

Der Ortsbeirat Rothenditmold kritisiert, dass es keine Antworten auf die Eingaben im frühzeitigen Beteiligungsverfahren vom Juni 2025 gab. Dort wurden neben dem Erhalt bezahlbarer Räumlichkeiten für Kultur, Museen, den Skaterpark Mr. Wilson und den Vorrang für sozialen Wohnungsbau, einem anderen Verkehrskonzept auch deutlich mehr Grünflächen und Entsiegelung gefordert als jetzt vorgesehen. Vor allem ging es aber auch um eine bessere Integration und Öffnung des Henschel-Areals in den Stadtteil.

Der Ortsbeirat Rothenditmold ist empört darüber, dass seine einstimmig verabschiedete Stellungnahme vom 23. Juni 2026 nicht wie gefordert zu Beginn der Stadtverordnetenversammlung am 24. August 2026 und vor der Entscheidung zum Henschel-Areal verlesen wurde und fordert eine Aufklärung. Diese Stellungnahme soll bei der nächsten Stadtverordnetenversammlung verlesen werden.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, keine Enthaltung.

4. E-Roller im Stadtteil

Die Beschwerden über gefährliche Situationen im Stadtteil durch E-Scooter, getunte Scooter und wild bzw. illegal abgestellte E-Scooter häufen sich. Mitglieder des Ortsbeirats und Gäste schildern diverse Vorfälle. In diesem Zusammenhang wird darauf aufmerksam gemacht, dass auf der Webseite der Stadt Kassel in solchen Fällen die Kontaktdaten der E-Scooter-Betreiber zu finden sind, um Mängel und Probleme zu melden. Zudem hat auch die Stadt Kassel eine direkte Kontaktmöglichkeit per E-Mail geschaffen (e-scooter-beschwerde@kassel.de). Angeregt werden mehr Aufklärung in den Schulen und analog zum Fahrradführerschein ein E-Scooter-Führerschein. Ebenso wird die Stadt Kassel um Überprüfung der Einhaltung ihrer zum 1. April in Kraft getretenen Regeln gebeten.

Beschluss:

Der Ortsbeirat fordert die Stadt Kassel auf, ihre an 1. April geltenden neuen Regeln zur E-Scooter-Nutzung noch einmal zu überprüfen und die ausgewiesenen Plätze noch besser zu kennzeichnen. Darüber hinaus bittet der Ortsbeirat Rothenditmold den Magistrat darum, das illegale Benutzen auf Gehwegen stärker zu kontrollieren.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, keine Enthaltung.

5. Dispositionsmittel

An Dispositionsmitteln zur Unterhaltung von Grünanlagen stehen noch 3.907,90 Euro zur Verfügung. Ein angedachter Vorschlag zur Reparatur von Bänken und eine neue Bank im Bereich Döllbachaue ist noch in Vorbereitung. Ebenso wie die Anfrage, ob mit diesen Mitteln eine Beschilderung mit „unliebsamen Naturbewohnern“ realisiert werden kann. Es gibt den Wunsch aus dem Umwelt- und Gartenamt, Mittel für das Pflanzen von Obstbäumen zur Verfügung zu stellen. Erinnert wird an ein vom Ortsbeirat Rothenditmold zugestimmten Vorhaben eine Apfelbaumallee entlang dem Döllbach mit 23 verschiedenen alten Apfelbäumen zu pflanzen. Davon ist bisher die Pflanzung von 7 Apfelbäumen umgesetzt. Das Vorhaben soll weiter verfolgt werden.

An Dispositionsmitteln zur Unterhaltung von Straßen, Wegen und Plätzen stehen noch 11.784,86 Euro zur Verfügung. Dieser Betrag würde vollständig in die Gehwegerstellung fließen, wenn mit dieser in der Angersbachstraße begonnen wird. Hierfür findet mit dem zuständigen Straßenmeister am Dienstag, 29. September, um 15 Uhr ein Ortstermin statt. Treffpunkt ist in der Angersbachstraße 4.

Die Schwelle am Übergang von der Straße Am Heilhaus zum Durchgang zur Naumburger Straße 7 wurde mit Dispositionsmitteln des Ortsbeirats in der vergangenen Woche abgesenkt, um den Weg barrierefreier zu machen. Da der Gehweg vor der Apotheke erneut aufgerissen wird, wird die Erhöhung der Bordsteinkante entlang der Stellfläche für Pkws erneut verschoben.

An Dispositionsmitteln zur Förderung der örtlichen Gemeinschaft hat der Ortsbeirat noch einen Restbetrag von 634,58 Euro.

Beschluss:

Der Ortsbeirat Rothenditmold stellt aus seinen Dispositionsmitteln zur Förderung der örtlichen Gemeinschaft 200,- Euro dem Förderverein „Wir für Rothenditmold e.V.“ für die Einweihung des Margot-Friedländer-Wegs zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, keine Enthaltung.

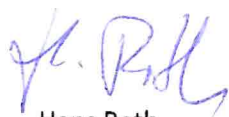
6. Mitteilungen

- 20 Prozent der gemessenen Fahrzeuge waren bei einer Geschwindigkeitsmessung am 15. Juli ab 0.15 Uhr auf Höhe der Wolfhager Straße 132 zu schnell. Es gab 76 Verwarnungen und 20 Geldbußen. Die Höchstgeschwindigkeit betrug 70 km/h bei zugelassenen 30 km/h.
- Am Mittwoch, 9. September, findet von 14 bis 18 Uhr im Hinterhof der Annastraße 9-11 das Vielfaltfest des Sozialen Friedensdiensts und des Mädchenhauses Kassel statt.
- Am Freitag, 18. September, findet von 14.30 bis 17 Uhr der vorgezogene Weltkindertag unter dem Motto „Starke Kinder, starke Zukunft!“ am Forstbachweg 16 statt.
- Der Kassel Marathon am 20. September führt wieder durch die Wolfhager Straße. Die ersten Läufer werden um 10.10 Uhr erwartet und dann wieder um 11.15 Uhr. Der Förderverein „Wir für Rothenditmold“ richtet wieder gegenüber der Valentin-Traudt-Schule eine Party-Meile ein.
- Im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche organisiert der Ortsbeirat am 22. September zwischen 6.45 und 8.15 Uhr einen temporären Zebrastreifen über die Witzenhäuser Straße auf Höhe des Ottokar-Knierim-Platzes. Die Aktion ist als Aufzug angemeldet und soll unter Familien und Mitarbeitenden der Kita Rothenditmold und der Valentin-Traudt-Schule beworben werden, weil es auch um einen sicheren Schulweg geht.
- Am 26. September ist das Benefizspiel der Traditionsmannschaft von Schalke 04 gegen eine Nordhessenauswahl anlässlich von 120 Jahren Spielverein 06. Anpfiff ist um 15.30 Uhr.
- Am 30. September findet von 16 bis 19 Uhr das Kinder- und Jugendforum der Stadt Kassel in der Heinrich-Schütz-Schule statt.
- Am Tag der Deutschen Einheit findet auch der Tag der Offenen Moschee statt. Der Somalische Kulturverein lädt ab 11 Uhr in die Maybachstraße 3-7 bei Essen und Getränken sowie zum Gespräch ein.
- Vom 5. bis 9. Oktober findet im Anne-Frank-Haus die Kinderkulturwoche statt.
- Am 19. Oktober lädt der Ortsbeirat zur Gesprächsrunde zum Thema „Wie geht es mir daheim in unserem Stadtteil“ von 19 bis 21 Uhr ins Haus der Zukunft ein.
- Am Sonntag, 18. Oktober, beteiligt sich der Förderverein „Wir für Rothenditmold“ am Festumzug der Waldauer Entenkirmes.

- Am 15. September findet vor der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr sowie am 21. September vor der Stadtverordnetenversammlung am Rathaus eine Kundgebung zum Bebauungsplan Henschelgelände statt.

Die nächste Ortsbeiratssitzung findet statt am Dienstag, 20. Oktober 2026, um 19 Uhr in der Aula des Hessenkollegs. Themen sind u.a. die Verwirklichung des barrierefreien Zugangs zur Döllbachaue und die Einladung von KNDS zur Nutzung des Henschel-Areals.

Ende der Sitzung: 20.32 Uhr



Hans Roth
(Ortsvorsteher)



Michael Schwab
(Schriftführer)

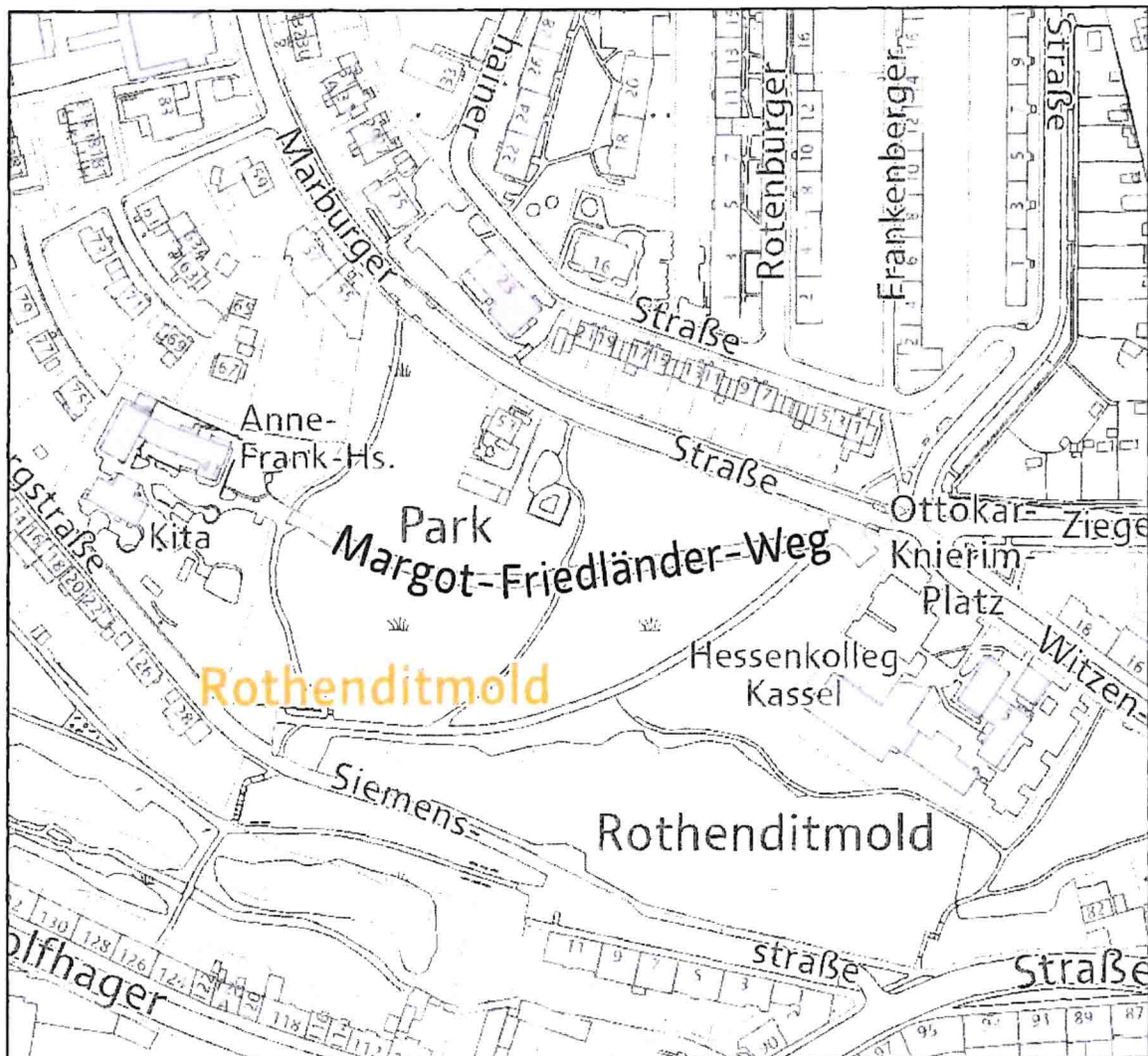
Straßenbenennung Margot-Friedländer-Weg

— Ortsbezirksgrenze
Benennungsbereich

Straßenschlüssel noch nicht vergeben

Lagebeschreibung: Zufahrtsweg im Park Rothenditmold
von Marburger Straße zum Anne-Frank-Haus

0 50 100 150 Meter
Stadt Kassel, Vermessung und Geoinformation



Anwesenheitsliste

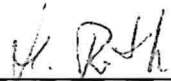
zur 5. öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Rothenditmold
am Dienstag, 1. September 2026
im Anne-Frank-Haus, Kassel

Sitzungsbeginn: 19.00 Uhr

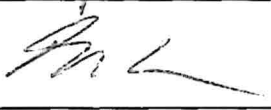
Sitzungsende: 20.32 Uhr

Ortsbeiratsmitglieder

Hans Roth, Wahlbündnis AUF-Kassel
Ortsvorsteher



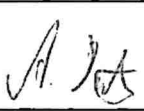
Frank Wößner, Kasseler Linke
1. stellvertretender Ortsvorsteher



Dr.-Ing. Jenny Thiemicke, parteilos
2. stellvertretende Ortsvorsteherin



M.A. Andreas Dietz, SPD
Mitglied



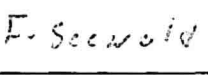
Francesca Rotondi, DIE LINKE
Mitglied



Nora Schmid, DIE LINKE
Mitglied



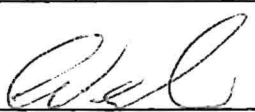
Fabian Seewald, SPD
Mitglied



Peter Ueberbach, Wahlbündnis AUF-Kassel
Mitglied



Roland Weber, CDU
Mitglied



Teilnehmer/-innen mit beratender Stimme

Ibrahim Ishaq Hussein,
Vertreter des Ausländerbeirates



Ronny Blume,
Vertreter des Behindertenbeirates



Gerhard Paul,
Vertreter des Seniorenbeirates



Violetta Bock, DIE LINKE
Stadtverordnete im Stadtteil



Kepiaya Prabaharan, SPD
Stadtteilbeauftragte

Natalie Sperl, B90/Grüne
Stadtteilbeauftragte

Schriftführung

Michael Schwab,
Schriftführer

Michael ✓

Magistrat, Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen

Name

Amt/Funktion/Institution

Unterschrift

[illegible]